

Individuelle Hilfe

Hopfen sei dank, ein neuer Trank

Intensive Betreuung jugendlicher Flüchtlinge

Bier „Ale No. 2“ im Schüttinger gebraut / „Anders und trotzdem trinkbar“

BREMEN. Die Bremische Landesregierung hat angekündigt, auffällig gewordene, minderjährige und unbegleitete Flüchtlingskinder intensivpädagogisch zu betreuen und unterzubringen. Das Maßnahmenpaket sieht unter anderem vor, eine separate Jugendhilfeeinrichtung mit 1:1-Betreuung rund um die Uhr, ein striktes Alkoholverbot, eine schnelle und konsequente Strafverfolgung sowie im Einzelfall auch Aufenthaltsverbot rund um den Bahnhof vor.

Die anerkannten Freien Träger der Jugendhilfe in Bremen begrüßen dieses Vorhaben. Die in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V. (LAG FW) zusammengeschlossenen Organisationen erwarten die zügige Entwicklung des angekündigten Betreuungskonzeptes. Dieses müsse die Bedingungen der Betreuung und Unterbringung und die Finanzierung klar definieren.

Dazu gehören laut LAG Vorstandssprecher Arnold Knigge Form und Inhalte der Unterbringung, ein Sicherheitskonzept, der Personalschlüssel, die Anforderung an das Personal, die verbindliche Zusammenarbeit mit Polizei und Justiz sowie die Dauer der Unterbringung und nachfolgender Maßnahmen.

Auch die Bürgerschaftsfraktion der Grünen unterstützt das Vorhaben. „Zum Schutz der Bevölkerung und auch ihrem eigenen Schutz ist es unerlässlich, diese kleine Gruppe hoch aggressiver und mehrfach straffälliger Jugendlicher in den Griff zu kriegen. Dafür ist eine spezialisierte Einrichtung erforderlich, in der Regeln aufgestellt und konsequent eingehalten werden. Wegsperrungen hingegen keine Lösung“, so die migrations- und integrationspolitische Sprecherin Zahra Mohammadzadeh.

In Bremen leben über 350 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BA)

Von Edyta Brümmer

BREMEN. Was im Mai mit dem Anbau von Hopfenpflanzen auf dem Gelände der Gemüsewerft begann, weitet sich derzeit zu einer Zusammenarbeit aus, bei der auch das Schüttinger mitmisch. Das Ergebnis des regionalen, ökologischen und sozialen Projektes wird für Ende Oktober erwartet.

Michael Scheer Geschäftsführer der Gesellschaft für integrative Beschäftigung (GiP) und Braumeister Markus Freybler hatten schon vor Monaten eine gemeinsame Vision. Sie haben auf dem Gelände des Gemeinschaftsgartens „Gemüsewerft“ in Gröpelingen Hopfen angebaut um daraus Bier zu brauen. „Für unsere Mitarbeiter ist es cool an der Herstellung eines Bieres mitzuwirken“, meint Scheer. Die fleißigen Helfer, die sich um den Obst-, Gemüse- und Hopfenanbau auf der „Gemüsewerft“ kümmern, sind in erster Linie Personen, die aufgrund von psychischen Erkrankungen nicht mehr arbeitsfähig sind, hier jedoch eine Beschäftigungsalternative finden.

Die 15 im Mai ausgesetzten Hopfenplänzchen sind innerhalb weniger Monate zu fast fünf Meter hohen Ranken herangewachsen, die Ende September erntereif waren. Und damit daraus nicht „nur“ ein Bier aus bremischem Hopfen wird, sondern auch ein in der Hansestadt produziertes



GiP-Geschäftsführer Michael Scheer (v. l.), Palle Jensen, Braumeister im Schüttinger und Brauingenieur Markus Freybler setzen den Gerstensaft mit bremischem Hopfen im Schüttinger an. Foto: Brümmer



Der Hopfen auf dem Gelände der Gemüsewerft vor seiner Ernte. Foto: GiP

Gerstensaft entsteht, wird dieses im Schüttinger gebraut. „Es ist in vielerlei Hinsicht eine Premiere für das Schüttinger“, so der Braumeister der Gasthausbrauerei Palle Jensen. „Es ist das erste Mal, dass hier mit einem bremischen Hopfen gebraut wird und dass ein obergäriges Bier im Schütting entsteht. Zudem ist erstmalig eine Bierrezeptur hier entstanden“.

Das Rezept für das Bier, das den Namen „Ale No. 2“ trägt, haben die beiden Braumeister gemeinsam erarbeitet: „Wir haben die Hopfensorten ‚Cascade‘ und ‚Tettnanger‘ mit einer amerikanischen Hop-

fensorte kombiniert. Dabei haben wir die Rezeptur um den Hopfen herum entwickelt“, erklärt der Brauingenieur und Geschäftsführer der Braumanufaktur Markus Freybler.

Und dabei entstand auch der Name des neuen Bieres: „Wir haben sieben oder acht Varianten kreiert, die wir mit Michael Scheer und meiner Frau verkostet haben. Die Entscheidung fiel einstimmig auf den zweiten Vorschlag – Deshalb die No. 2“, so Freybler. Ale wird in Großbritannien umgangssprachlich synonym für obergäriges Beer verwendet, somit heißt der neue in Bremen und aus bremischem Hopfen hergestellte Gerstensaft schlicht „Bier Nummer zwei“, weil den Beteiligten das zweite Bier bei der Verkostung am Besten mundete. Aber wie schmeckt es denn nun eigent-

lich: „Ziel war es, ein Bier zu machen, das anders schmeckt als das gängige, aber trotzdem trinkbar ist“, verrät Freybler. Ob dies gelungen ist, können Bremer ab Ende Oktober im Schüttinger probieren. Nach etwa vier Wochen sind dann die insgesamt 1.500 Liter des „Ale No. 2“ reif für die Abfüllung in Flaschen. Zudem ist Markus Freybler vom 14. bis 16. November mit dem neuen hanseatischen Gerstensaft auf der Fisch & Feines in den Hallen der Messe Bremen anzutreffen. Und auch beim Fabrikverkauf in der Hemmstraße 153 ist das neue Bier ab Ende des Monats erhältlich.

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.facebook.com/hopfenfaenger sowie unter www.gib-bremen.info.

Separate Raucheräume!

Griechisches Restaurant
PARTHENON
Inhaber T. Siozios
www.restaurant-parthenon.de
info@restaurant-parthenon.de

Wir tun alles, damit wir glückliche Gäste haben!

PARTHENON I
Bremerhavener Str. 267/269
Tel./Fax 616 80 40
Tägl. 12.00 - 14.30 Uhr
17.30 - 24.00 Uhr

Montags bis donnerstags:
Scampis „satt“
mit Salat p.P. ab **14,50**

PARTHENON II
Liegnitzstraße 38
Tel./Fax 398 88 14
Fr. + So. 12.00 - 14.30 Uhr
Di. - So. 17.30 - 24. Uhr
Montag Ruhetag

Das Parthenon II erwartet Sie
jeden Do. + Fr. von 17.30 - 22 Uhr
zum großen griechischen Buffet

mit neuen Spezialitäten
(ohne Getränke) **pro Pers.**

10,90

Mittagstisch von Montag bis Samstag ab 5,- €

ARGUS® II
Netzhaut-Prothese
Hoffnung für Menschen mit Retinitis pigmentosa

Alltag mit Argus II
Implantierte Personen berichten

Second Sight

Dienstag, 21. Oktober 2014
17:15 bis 20:00 Uhr

Best Western Hotel zur Post
Bahnhofplatz 11
28195 Bremen

- Informationsveranstaltung für Patienten mit Netzhautdegeneration, deren Angehörige, Augenärzte und Spezialisten der Optometrie
- Geeignet für Patienten mit **Retinitis pigmentosa, Chorioideremie, Usher-Syndrom, Zapfen-Stäbchen-Dystrophie, Bardet-Biedl-Syndrom, Lebersche kongenitale Amaurose**
- Vorstellung der Sehprothese
- Infos zu Auswahlkriterien, Nutzen, Vorteilen und Risiken der Sehprothese
- Erklärung der Operation und Überblick über die Rehabilitations- und Trainingsmaßnahmen

www.2-sight.eu/de/veranstaltungen

Anmeldung erbeten unter 0800 184 43 21

NOTDIENSTE AM SONNTAG

POLIZEI 110

FEUERWEHR 112

ALLGEMEINÄRZTE
Ärztl. Bereitschaftsdienst der Kassenärztl. Vereinigung Bremen-Nord, Öffnungszeiten 8 bis 23 Uhr, Rufbereitschaft des diensthabenden Arztes bis Montag 7 Uhr, Klinikum Bremen-Nord, Hammersbecker Str. 228, Tel. 609 80 63.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztl. Vereinigung Bremen, bis Mo. 7 Uhr, Klinikum Bremen-Mitte, St.-Jürgen-Str. 1, Tel. 116 117.

ZAHNÄRZTE
Zahnärztlicher Notfalldienst Stadt/Nord, Behandlungszeiten 10 bis 12, 17 bis 19 und 21 bis 23 Uhr, Tel. 122 33.

AUGENÄRZTE
Augenärztl. Notfalldienst, bitte erfragen unter Tel. 192 92.

KINDERÄRZTE
Kinderärztl. Notfalldienst im Klinikum Nord, Hammersbecker Str. 228, Tel. 66 06 18 00.
Kinder- u. Jugendärztlicher Notfalldienst der Kassenärztlichen Vereinigung, Prof.-Hess-Kinderklinik, Friedrich-Karl-Str. 68, Tel. 3 40 44 44.

TIERÄRZTE
Notdienst der Tierärztekammer, Tel. 122 11.

KRANKENHÄUSER
DIAKO, Gröpelinger Heerstr. 406-408, Tel. 6 10 20.
Klinikum Mitte gGmbH, St. Jürgen-Str. 1, Tel. 49 70.
Klinikum Nord, Hammersbecker Str. 228, Tel. 66 06 0.
Klinikum Ost gGmbH, Züri-cher Str. 40, Tel. 40 80.
Klinikum Links der Weser gGmbH, Senator-Weßling-Str. 1, Tel. 87 90.
Rotes Kreuz Krankenhaus, St.-Pauli-Deich 24, Tel. 559 90.
St.-Joseph-Stift, Schwachhau-

ser Heerstr. 54, Tel. 34 70.

APOTHEKEN
Hohentor-Apotheke, Lange-marckstr. 183, Tel. 809 32 12.
Ring-Apotheke, Schwachhau-ser Heerstr. 124, Tel. 34 36 86.
Engel-Apotheke, St.-Gott-hard-Str. 33 a, 409 34 00.
Albert Schweitzer Apotheke, Unter den Linden 28, Tel. 621 71 9.
farma-plus Apotheke Briseck, Jupiterstr. 1 (Stuhr), Tel. 80 95 08 00.

Weitere Notdienst-Apotheken sind im Internet unter www.aponet.de aufrufbar.

www.freimarkt.de

979.

Ischa Freimaak!

979. Bremer Freimarkt
17. Oktober – 2. November 2014
täglich von 12 bis 23 Uhr, freitags und samstags bis 24 Uhr,
am Eröffnungstag ab 16 Uhr
montags bis samstags ab 20 Uhr – Bremer Freimarkt – Halle 7

17. Oktober, 16 Uhr – Eröffnung des kleinen Freimarkts auf dem Marktplatz
17. Oktober, 18 Uhr – Eröffnung auf der Bürgerweide – Bayernfesthalle
17. Oktober, 21.45 Uhr – Großes Höhenfeuerwerk
25. Oktober, 10.30 Uhr – Freimarktsumzug

ZEITUNGZUSTELLUNG
Deutsche Post AG

VERLAG
Bremer Anzeiger GmbH
Geschäftsführung: Holger Bass
Blumenthalstr. 17, 28209 Bremen
Tel: 0421 5 18 04 - 56 00
Fax: 0421 5 18 04 - 57 71
info@bremer-anzeiger.de

ANZEIGEN U. BEILAGEN
Tel: 0421 5 18 04 - 56 00
Fax: 0421 5 18 04 - 57 71
Leitung (verantw.): Holger Bass

REDAKTION
Bremer Anzeiger GmbH
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Holger Bass
Blumenthalstr. 17, 28209 Bremen
Tel: 0421 5 18 04 - 59 00

Redaktion:
Leitung: Sheila Schönbeck
Kerstin Boelsen
Edyta Brümmer
Martin Märten
Svenja Zitzer
redaktion@bremer-anzeiger.de

AUFLAGE
BREMER ANZEIGER: 205.857 Ex.
In Kombination mit dem Osterholzer, Bremervörder und Südkreis Anzeiger
306.757 Exemplare

DRUCK
A. Beig Druckerei und Verlag
GmbH & Co. KG
Damn 9-19
25121 Pinneberg

SATZ
DES MEDIA
Arenz + Kalsie GmbH + Co. KG
27711 Osterholz-Scharmbeck
www.des-media.de

MEDIA-INFORMATIONEN
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 47 vom 01. Juni 2014 und die
darin enthaltenen AGB